

SPD-Stadtratsfraktion Augsburg · Rathausplatz 2 · 86150 Augsburg

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Kurt Gribl
Rathausplatz 1

86150 Augsburg

Augsburg, den 23.07.14

Installation von Pfandringen im Stadtgebiet und Aufstellung von Pfandsammelboxen bei Großveranstaltungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion stellt folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt mehrere Pfandringe an geeigneten stark frequentierten öffentlichen Müllbehältern im Bereich der Innenstadt zu installieren.
2. Die Stadtverwaltung berichtet nach einer angemessenen Testphase dem Stadtrat/zuständigen Ausschuss über die Nutzung der Pfandringe.
3. Der Stadtrat/zuständige Ausschuss soll nach der in Ziffer 2 benannten Testphase entscheiden, ob im Stadtgebiet weitere Pfandringe an öffentlichen Müllbehältern installiert werden sollen.
4. Bei zukünftigen Großveranstaltungen wie beispielsweise dem „Grenzenlosfestival“, der „Langen Nacht der Künste“ oder FCA-Heimspielen werden an geeigneten, stark frequentierten Standorten außerhalb des jeweiligen Festival-/Veranstaltungsgeländes auf öffentlichen Grund und falls möglich, auf dem jeweiligen Festgelände „Pfandsammelboxen“ aufgestellt.

Begründung:

Auch in unserer Heimatstadt Augsburg ist leider täglich zu beobachten, dass in Not geratene Menschen öffentliche Müllbehälter und Altglascontainer durchsuchen, um ihren Lebensunterhalt durch die Sammlung von Pfandgut aufzubessern.

Das Flaschen- und Dosenpfand ist in den Augen vieler Bürgerinnen und Bürger recht gering, so dass ihre Hemmschwelle den Wertstoff einfach wegzuwerfen sehr niedrig ist.

Der Pfandring bietet hier eine einfache und kostengünstige Lösung für zahlreiche Probleme:

- Wie bei Restmüll wird üblicherweise das Leergut verbrannt – die praktisch unendlich wieder aufbereitbaren Wertstoffe (z.B. Glas oder Aluminium) gehen dabei verloren.
- Die Menschen, die das Pfandgut einsammeln, wären so nicht mehr gezwungen in den Müllbehälter zu greifen und sich so gesundheitlichen Risiken auszusetzen – in den Mülleimern befinden sich oft Essensreste, Hundekottüten, Scherben oder sogar verunreinigte Spritzen. Wir würden ihnen auch so etwas Würde zurückgeben.
- Durch den einfachen Zugang zum Pfandgut wird eine höhere Recyclingquote erreicht – das kommt auch unserer Umwelt zugute.
- Durch geringere zu entsorgende Müllmengen und längere Leerungszeiten kommt es unter Umständen sogar zu Kosteneinsparungen.

Mit freundlichen Grüßen



Magarete Heinrich
Fraktionsvorsitzende

gez.
Anna Rasehorn
Stadträtin